

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 70 (2012)
Heft: 373

Artikel: Das "UFO" ist sanft gelandet : Sternwarte Schaffhausen ist neu eröffnet
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das «UFO» ist sanft gelandet

Sternwarte Schaffhausen ist neu eröffnet

■ Von Thomas Baer

Es ist kein Raumschiff von Ausserirdischen, das neben dem Bauernhof im Bereich «drei Eichen» oberhalb des Munotstädtchens gelandet ist. Das eigenwillige, über dem Feld schwebende Gebäude ist die neue Schaffhauser Sternwarte der Naturforschenden Gesellschaft! Nach fünf Jahren Planung und Bau ist mit der Neueröffnung des Observatoriums die ehemalige HANS ROHR-Sternwarte mitten in der Stadt endgültig Geschichte.



Abbildung 1: Die neue Sternwarte Schaffhausen hoch über dem Munotstädtchen wurde am Eröffnungstag rege besucht. (Bild: Thomas Baer)

Jede Geschichte geht irgendwann einmal zu Ende, neue Geschichten beginnen. Als im Mai 1960 die HANS ROHR-Sternwarte mit ihrer speziell aufklappbaren Kuppel auf der Steig in Schaffhausen eröffnet wurde, dachte wohl niemand daran, dass sich rund 50 Jahre später die Lichtverhältnisse derart verschlechtert haben und die Bäume auf dem Schulhausareal den Horizont so unglaublich einschränken würden. Zudem hätte das altherwürdige Observatorium einer gründlichen und kostspieligen Sanierung unterzogen werden müssen. Für die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

(NGSH) wurde bald klar, dass eine «Züglete» der Sternwarte unumgänglich würde, und so konnte das Sanierungsbudget von 200'000 Franken gleich für den Neubau eingesetzt werden und zusammen mit der Raiffeisenbank und dem Kanton Schaffhausen als weitere Hauptsponsoren das Projekt «Neue Sternwarte Schaffhausen» lanciert werden.

Bei den drei Eichen, hoch über dem Munotstädtchen, fand sich ein optimaler Standort, auf dem die Stadt Schaffhausen das Land im Baurecht kostenlos zur Verfügung stellte. Die Planung des Projektes übernahm

das Architekturbüro Sandri. Es entstand ein spannendes Gebäude, das wie ein Raumschiff, leicht schwebend, aufzusetzen scheint. Der Minergiebau wirkt neben dem Landwirtschaftsbetrieb etwas frech, auf den ersten Blick vielleicht sogar fremd. Doch wenn irgendwo ein UFO landet, würden die vorbei spazierenden Leute auch staunen, und vielleicht bleibt so manch einer vor der Sternwarte stehen und fragt sich neugierig, was sich wohl alles in deren Innerem verbirgt.

Beeindruckendes Planetarium

Kernstück neben der grosszügigen, nach Süden ausgerichteten, rund 2 Meter über dem Feld «schwebenden» Beobachtungsplattform, ist ein 25-plätziges Planetarium, das anders als im Verkehrshaus Luzern jeden einzelnen Stern rechnet und daher Raumreisen dreidimensional zulässt. So ist es möglich, zu sehen, dass die Sterne des Sternbildes Orion räumlich ganz anders angeordnet sind, als wir sie von der Erde aus zu sehen glauben. Fliegt man auf die Plejaden zu, wird der offene Sternhaufen auf einmal greifbar! Das neue Planetarium ermöglicht es den Schaffhausern, auch bei bedecktem Himmel dem Publikum die Sterne zu zeigen. Natürlich bietet es den Schulklassen eine einmalige Gelegenheit, sich theoretisch einmal mit den Bewegungen der Gestirne und der ganzen Himmelsmechanik zu beschäftigen.

Teleskope zum selber Bedienen

Direkt über dem Planetarium führt eine Stahltreppe auf die Aussichtsplattform hoch über der Sternwarte, von der man einen fantastischen Blick auf die Stadt Schaffhausen, das Weinland und bei guter Fernsicht bis in die Alpen hat! Solide am Geländer montiert, entdecken die Besucherinnen und Besucher drei nachgeführte ETX-70-Teleskope von MEADE, die selber bedient werden dürfen. Wie oft kommt es doch vor, dass vor allem die Kinder, kaum sind sie in der Sternwarte, an einem Fernrohr hantieren wollen! An den teuren Instrumenten ist dies eher heikel und es bedarf des astronomischen Wissens, wenn es um das Anpeilen eines Objektes geht. Die ETX-70-Teleskope aber sind ausgesprochen



Abbildung 2: Gute Idee; drei ETX-70-Teleskope von MEADE, fix montiert zum selber Bedienen! (Bild: Thomas Baer)

preisgünstig und verfügen sogar über eine Goto-Funktion, so dass auch der Laie rasch ein persönliches Erfolgserlebnis hat!

Gelungenes Eröffnungsfest

Am Sonntag, 9. September 2012, wurde nach dem offiziellen Festakt für geladene Gäste tags zuvor die neue Sternwarte Schaffhausen dem Publikum freigegeben.

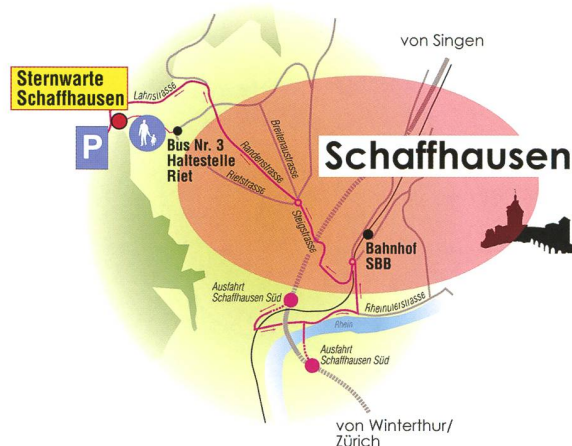


Abbildung 3: Die Sonne lachte am Eröffnungstag mit den Besuchern um die Wette. (Bild: Thomas Baer)

Sternwarte Schaffhausen



Die Sternwarte ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar. Sie nehmen Bus Nr. 3 Richtung Sommerwies bis zur Haltestelle Riet. Von hier aus geht es in 10 Minuten das Langhansergässchen hoch. Mit dem Auto folgt man den Wegweisern «Breite / Stadion / KSS». Beim Kreisel am oberen Ende der Steigstrasse die dritte Ausfahrt (Randenstrasse) wählen; der Randenstrasse bis zur Abzweigung «Lahnstrasse» folgen.



Öffentliche Abende

Führungen finden jeweils am Mittwoch und am Samstag statt, abhängig von Wetter und Jahreszeit: September bis März: 20:30 bis 22:00 Uhr, April, August: 21:30 bis 23:00 Uhr, Mai, Juni, Juli: 22:00 bis 23:30 Uhr

In den Sommerferien finden keine Führungen statt. Preise: Kostenloser Eintritt

Darüber hinaus finden jeden Monat an einem Sonntag Sonnenbeobachtungen statt. Daten und Zeiten finden Sie auf unserer Homepage. Kostenloser Eintritt

Führungen im Planetarium

Präsentationen oder Fulldome-Film jeweils 1h vor Sternwartenöffnung.

Dauer der Vorführung: ca. 45 Minuten

Preise Planetarium: Erwachsene: 10.00 CHF, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: 5.00 CHF, Familien: 20.00 CHF (Es kann nur bar vor Ort bezahlt werden)

Schulklassen, Jugendgruppen (max. 25 Personen)

Es wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen (mindestens 14 Tag vor der Durchführung).

Sternwarte (Observatorium)

Aus Gemeinden mit Sponsoring*: kostenlos, aus Gemeinden ohne Sponsoring: 200 Fr.

Planetarium

Aus Gemeinden mit Sponsoring*: 150 Fr., aus Gemeinden ohne Sponsoring: 200 Fr.

*Derzeit sind dies: Barga, Benken, Büttenhardt, Feuerthalen, Guntmadingen, Lohn, Löhningen, Merischausen, Neuhausen am Rheinfall, Oberhallau, Rheinau, Rüdlingen, Schaffhausen, Schleitheim, Siblingen, Stein am Rhein, Stetten (Stand: September 2012)

Es kann bar vor Ort oder per Rechnung bezahlt werden.

Private Führungen für Firmen, Vereine, Gruppen (max. 25 Personen)

Für Terminanfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Im Gegensatz zu den Führungen für Einzelpersonen finden private Führungen bei jeder Witterung statt. Der Sternwartenbesuch wird bei schlechter Witterung in einen Planetariumsbesuch umgewandelt.

Sternwarte (Observatorium): 150 Fr. (10 Personen), jede weitere Person plus 8 Fr.

Planetarium: 150 Fr. (10 Personen), jede weitere Person plus 8 Fr.

Sternwarte & Planetarium-Kombi: 250 Fr. (10 Pers.), jede weitere Person plus 12 Fr.

Kontakt

Sekretariat Sternwarte Schaffhausen, Weiherweg 1, CH-8200 Schaffhausen

☎ 052 / 625 96 07 oder <http://www.sternwarte-schaffhausen.ch/kontakt.php>

<http://www.sternwarte-schaffhausen.ch/index.php>

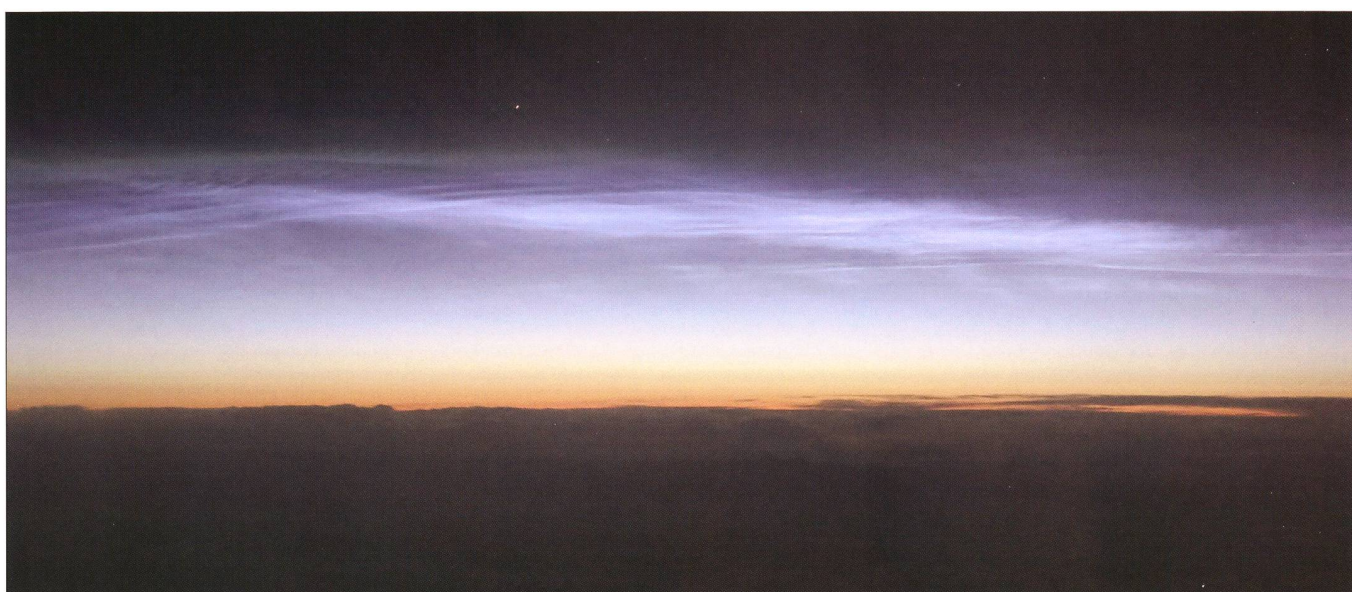
Ausflugsziel

Das prächtige Spätsommerwetter lockte nicht weniger als 600 Neugierige auf die Anhöhe bei den «drei Eichen», um sich den langgestreckten, auf Stelzen stehenden Baukörper anzusehen. PHILIPP RIESEN, Leiter der Sternwarte Schaffhausen, war sichtlich begeistert über den Ansturm, und seine rund 30 Helferinnen und Helfer boten eine schier generalstabsmässig durchorganisierte Besichtigungstour!

Thomas Baer
ORION-Redaktor
Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach



Abbildung 4: PHILIPP RIESEN, Leiter der Sternwarte Schaffhausen (ganz rechts), darf auf sein gut 30-köpfiges Team stolz sein. (Bild: zvg)



Leuchtende Nachtwolke über Irland

Diese spektakuläre Aufnahme gelang ANDREAS WALKER aus dem Flugzeug südwestlich von Irland. Sie zeigt eine leuchtende Nachtwolke, eine Ansammlung von Eiskri-

stallen oberhalb der Mesosphäre in einer Höhe von 81 bis 85 km. Dort wird das absolute Temperaturminimum der Erdatmosphäre erreicht. In Mitteleuropa können leuchtende

Nachtwolken von Anfang Juni bis Ende Juli um die Sommersonnenwende herum in der Dämmerung Richtung Norden gesehen werden. (Bild: Andreas Walker)

SaharaSky
Hôtel & Observatoire

Maroc
www.saharasky.com
www.hotel-sahara.com